

Grußwort

des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Klaus Wowereit,
für die Website zum EGPA-Kongress 2014

Zum Kongress der European Gay Police Association (EGPA) heiße ich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlich willkommen in der deutschen Hauptstadt.

Mit ihrem Berliner Kongress setzt die EGPA ein wichtiges Zeichen gegen homophobe Diskriminierung und Gewalt sowie für rechtliche Gleichstellung und allgemeine gesellschaftliche Akzeptanz unterschiedlicher Lebensweisen. Vor allem aber bietet sie Polizistinnen und Polizisten aus ganz Europa und den USA eine Plattform zur Vernetzung und zum Erfahrungsaustausch. Ein solches Treffen ist eine Ermutigung für all jene, die sich für eine Polizei einsetzen, die nicht zusieht, wenn Gewalt gegen Schwule, Lesben, Bisexuelle und Transgender angewendet wird. Eine Polizei, die über Gefahren aufklärt und damit die Prävention fördert. Aber vor allem auch eine Polizei, die Anwältin gleicher Rechte ist und der Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung entgegenwirkt.

Im Jahr 2013 haben wir in Berlin in vielfältiger Weise an die Übertragung der Macht in Deutschland an die Nationalsozialisten vor 80 Jahren und die Zerstörung der Vielfalt erinnert. Dazu gehörte auch das Gedenken an die Verfolgung Homosexueller in der Nazi-Zeit.

Heute, fast 25 Jahre nach dem Fall der Mauer, verbindet sich mit Berlin der Ruf einer weltoffenen und toleranten Metropole. Aber wir dürfen nicht vergessen: Auch hierzulande hat es Jahrzehnte gedauert, bis die strafrechtliche Verfolgung und Ausgrenzung Homosexueller ein Ende fand, und auch heute gibt es noch Diskriminierung und Anfeindungen. Der Weg bis zur vollständigen Gleichstellung ist lang und steinig. Umso mehr kommt es darauf an, all jene zu unterstützen, die – ganz gleich in welchem Land – selbstbewusst Flagge zeigen und sich für eine freie und tolerante Gesellschaft einsetzen sowie für staatliche Institutionen, welche die Freiheit schützen.

In diesem Sinne wünsche ich dem EGPA-Kongress einen guten und ermutigenden Verlauf, von dem ein unübersehbares Zeichen für Gleichstellung und Akzeptanz unterschiedlicher Lebensweisen ausgeht, und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen anregenden Aufenthalt in Berlin.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Klaus Wowereit'. The signature is fluid and cursive, with a large initial 'K' and a long, sweeping tail on the 't'.

Klaus Wowereit
Regierender Bürgermeister von Berlin